

Erläuterungen zum HMWB Formblatt Lachte II 17011

Die Gewässertypisierung gem. C-Bericht ist zweifelhaft. Nach Einschätzung der Akteure vor Ort (UHV, Naturschutz) muss der Wasserkörper als Typ 16 (Kies geprägter Tieflandbach) eingestuft werden.

Erläuterungen zu Schritt 4:

Querbauwerke

- Wehr in Lachendorf bei der Papierfabrik Drewsen- nicht durchgängig
- Wiesenwehr - nicht durchgängig
- Wehr auf dem Stadtgebiet von Celle - nicht durchgängig

Gewässerunterhaltung

die Unterhaltung erfolgt intensiv - "sehr bedeutend" für die Landwirtschaft; "sehr bedeutend" für den HW-Schutz der Ortschaft Lachendorf und Papierfabrik Drewsen, "geringfügig" für den Bootsverkehr (Kanuten)

Kanalisation/Laufverkürzung

erfolgten im "sehr bedeutendem" Umfang von der Einmündung der Aschau bis zur Mündung in die Aller (ausgenommen der renaturierte Bereich im Stadtgebiet von Celle)

Uferverschönerung/-befestigung

nahezu im ganzen Verlauf des Wasserkörpers befinden sich mehr oder weniger Uferverschönerung und -befestigungen, die als "sehr bedeutend" eingestuft werden

Landentwässerung/Wasserstandsregulierung
nur "geringfügig"

Verrohrungen > 30m Länge

im Bereich der Papierfabrik Drewsen ist die Lachte >30m überbaut. Auf die Gesamtlänge wird dieser Einfluss mit "geringfügig" bewertet

Unterbrechung der Durchgängigkeit

für Fische, Makrozoobenthos und Sedimente durch die o.g. Wehre in "sehr bedeutendem" Umfang unterbrochen

Veränderungen im Flussprofil

im Bereich der Papierfabrik Drewsen spaltet sich der Verlauf auf. Die AG bewertet diesen Einfluss auf den Wasserkörper mit "geringfügig".

Abtrennung von Altarmen...

in der Aue sind noch Fragmente von Altarmen und Feuchtgebieten erkennbar, die Bewertung erfolgt wegen ursächlicher Nutzung bei der Land- und Forstwirtschaft mit "bedeutend", für die Urbanisierung ist die Bedeutung lediglich mit "geringfügig" bewertet worden.

Verlust ÜSG

im Bereich der Ortschaft Lachendorf kommt es zur Einengung, für den gesamten Wasserkörper ist dieser Einfluss jedoch als "geringfügig" zu bewerten, ebenso kommt es zu "geringfügigen" Auswirkungen durch die Land- und Forstwirtschaft

Geringe/reduzierte Abflüsse

durch Ableitung in den Freitagsgaben ehemals zum Betrieb einer Mühle, wird aus dem Wasserkörper Wasser abgeleitet. Dies erfolgt z. Zt. jedoch nur noch im geringen Umfang. Der Freitagsgaben dient hauptsächlich nur noch als Hochwasserentlastung.

Direkte mechanische Schädigung...

durch die intensive Unterhaltung sind derartige Schäden zu erwarten, diese Schädigung ist für das Gewässer als "sehr bedeutend" zu bewerten, ebenso erfolgt eine Schädigung durch die Freizeitnutzung (Paddler) und die bis an das Gewässer reichenden Gärten der Anlieger in den Ortschaften. Dieser Einfluss wird von der AG jedoch untergeordnet nur mit "geringfügig" beurteilt.

Veränderung des GW-Spiegels

Durch die "Ratsmühle" in der Aller (Wasserkraftnutzung) kommt es zum Rückstau in der Lachte. Auch die anderen Wehre haben einen Einfluss auf den Grundwasserspiegel, der für die land- und forstwirtschaftlichen Wehr als "bedeutend" eingestuft wird, für die Wehre bei der Fa. Drewsen (Urbanisierung) und der "Ratsmühle" (Wasserkraft) als "geringfügig" bezogen auf den gesamten Wasserkörper.

Bodenerosion/Verschlämmung

im Rückstaubereich der Wehre kommt es zu "bedeutenden" Einflüssen durch die Verschlämmung